

Alles oder nichts

kann sich ein Geist verlieben

Von Priska

Kapitel 4: alles verloren

Die Tage vergingen und tatsächlich beachtete Jeanny Kai immer weniger. Sie sagte nun nicht mehr „Bis dann, ich komm bald wieder“ zum Abschied und vor 23.00 Uhr war sie sowieso nicht mehr zu Hause. Wenn sie miteinander kommunizierten redete immer nur Jeanny und dann auch nur über Chris.

Dann eines Tages war es soweit, Jeanny kam nicht mehr nach Hause.

Sie war zu Chris gezogen, hatte keine Erinnerung mehr an Kai, ein Jahr später bekam sie sogar ein Kind.

Ungefähr zu dieser Zeit ging der Engel in den Wald, genau an die Stelle wo er damals Jeanny gefunden hatte.

Langsam ging er in den See, versiegelte sich selbst und fiel in einen tiefen Schlaf.

Es vergingen noch mal neun Jahre in denen Kai unaufhörlich schlief, bis er irgendwann eine Stimme hörte, langsam erwachte er.

Die Stimme kam näher, es schien die gleiche Stimme zu sein die er so geliebt hatte.

Weinende, klagende Laute ließen ihn langsam in die Wirklichkeit zurückfinden, das Siegel brach und er tauchte in einer geschmeidigen Bewegung aus dem silbergrauen Wasser.

Er sah ans Ufer, sah lange schwarze Haare, blütenweiße Haut, rote Lippen.

„Jeanny...“

Hauchte er.

Das Mädchen sah zu ihm hinauf, eine Mischung aus Angst und Faszination in den Augen.

Moment, hinauf?

Erst jetzt fiel Kai auf, das Jeanny damals fast genauso groß war wie er, doch dieses Mädchen war eindeutig kleiner, vielleicht 9-10 Jahre alt.

Plötzlich erwachte das Mädchen aus ihrer Starre und zerrte wie verrückt an Kais Arm.

„Bitte, sie müssen mir helfen, meine Mama, sie ist...“

Die Stimme des Mädchens erstarb und stattdessen rollten große Tränen über ihre Kinderwange.

Der Schutzengel, strich ihr die Tränen weg und breitete seine schwarzen Flügel aus.

„Sag mir wo deine Mama ist.“

Als sie endlich das Ziel, ein kleines Haus am Rand der Stadt, erreicht hatten rannte die kleine sofort in das Schlafzimmer des Hauses, Kai folgte ihr.

Er ging zum Bett, sah die heftig aus einer Wunde am Kopf blutende Frau und war schon drauf und dran sich die Wunde genauer anzusehen, doch der Sturz in die

Realität kam schnell, zu schnell.

Da lag sie, seine Jeanny.

Nichts war mehr von der alten Schönheit übrig geblieben, ihr schwarzes Haar war blutverkrustet, die weiße Haut hatte einen Grauton angenommen, die Augenringe waren nicht zu übersehen und die blutroten Lippen waren nun Blutleer.

Die Kinderstimme neben ihm riss Kai aus seiner Starre.

„Ist... ist sie Tod?“

Er griff vorsichtig unter Jeannys Kopf, diese öffnete leicht die Augen.

„Kai?“

Ihre Stimme klang schwach, doch der Engel verstand jedes Wort.

„Keine Angst meine kleine, du wirst wieder Gesund.“

Er klang wenig überzeugt doch das war die letzte Hoffnung an die er sich klammerte.

„Kai, ich kann schon das Licht sehen, meinst du ich komm jetzt in den Himmel?“

„Du wirst nicht Sterben!“

Verzweifelt rang er nach Worten doch was anderes fiel ihm einfach nicht ein.

„Hör zu...“

Das verlöschende Lebenslicht flackerte eindeutig in ihren Augen.

„kümmere dich um die kleine, gib ihr dasselbe schöne Zuhause das auch ich immer hatte, sie hat es nicht verdient so zu enden wie ich.“

Das waren ihre letzten Worte, dann schloss sie die Augen und ihr Körper erschlaffte.

„Nein, Jeanny, tu mir das nicht an, JEANNY!!!“

Weinend sank er neben ihr zusammen, auf Jeannys Gesicht lag ein seliges Lächeln.

Nach ein paar Minuten hörte Kai ein leises Schluchzen, er sah auf und sah das Mädchen zitternd vor ihm stehen und in diesem Moment sah er Jeanny, zitternd vor Kälte und Angst, von der Welt verlassen.

„Wie heißt du, kleine?“

„Mina.“

„Keine Angst Mina, ich werde dich beschützen.“

„Warum?“

„...Weil du es verdient hast.“